

# BASF Besuch der 9. Klassen

Am 22.6.2017 besuchten Schüler und Schülerinnen der 9ten Klassen des Max-Slevogt-Gymnasiums den Hauptsitz der BASF in Ludwigshafen. Wir fuhren um 9.35 vom Messplatz los und kamen nach einer einstündigen Fahrt um 10.30 am Tor 11 an.

Nach der Entgegennahme unserer Besucherausweise und der Einführung der Regeln vom Werkschutz, betraten wir das Besucherzentrum. Dort hörten wir einen interessant gestalteten zweistündigen Vortrag von Frau Neumann über die Berufsmöglichkeiten bei der BASF. Nach der Fragerunde sind wir in den Speisesaal gegangen, wo wir verköstigt wurden. Nach der Mittagspause gelangten wir durch eine kurze Busfahrt zu den Chemielaboren der BASF, in denen wir eine informative Führung von Frau Sommer durch den Bereich der Auszubildenden bekamen. Anschließend haben wir eine Rundfahrt über das 10km<sup>2</sup> Gelände gemacht, wobei wir viele interessante Informationen über die Produktionen und Gebäude erfahren haben.

Wir sind beim Herzstück dem "Steamcracker" vorbeigefahren und haben gesehen, wie die Produkte in LKWs und Zugcontainer geladen wurden. Auf den ca. 220 km langen Schienen fahren nicht nur Loks, sondern auch spezielle Unimogs, die aber auch auf der Straße fahren können. Wir sind bei dem einzigen Endprodukt vorbeigefahren, das die BASF herstellt, dem Styrodur. Sonst produziert sie nur Zwischenprodukte wie beispielsweise Weichmacher, Farben für Jeans und vieles mehr her. Nach der Abgabe unserer Besucherausweise traten wir unsere Heimreise an. Die Rückmeldung der Klassen war überwiegend positiv, da es ein interessanter und informativer Ausflug war, der sehr viel Spaß gemacht hat, da sich unsere Begleitperson Frau Neumann mit ihrem Praktikanten viel Mühe gegeben hat. Leider hat sich nicht jeder an die Regeln gehalten, aber das konnte uns die Stimmung nicht verderben. Der gesamte Tag war sehr ereignisreich und wissensreich gestaltet und es gab viele interessante Informationen über die BASF, die uns davor noch nicht bekannt waren.

Von Lukas&Paul

# Besuch bei der BASF

Am 22.06.2017 haben wir, eine Schülergruppe der 9ten Klassen des Max-Slevogt-Gymnasiums einen Betriebswandertag zur BASF unternommen. Nach einer einstündigen Fahrt haben wir den Hauptsitz der BASF in Ludwigshafen erreicht. Wir wurden von Frau Neumann begrüßt. Sie hatte schon einen Vortrag für uns vorbereitet, welcher sehr interessant und weiterbildend war. Der Vortrag war nicht nur über die BASF, sondern auch über die verschiedenen Methoden, sich zu bewerben. Um kurz nach 13 Uhr knurrte uns allen der Magen und wir freuten uns schon alle sehr auf den guten Snack von der BASF. Nachdem wir uns alle gestärkt haben und noch eine kleine, aber feine Süßspeise bekamen, gingen wir zu den sehr interessanten und heißen Laborräumen. Wir teilten uns vor Ort auf und gingen zwei unterschiedliche Wege. Die Tour durch das Labor war mehr als nur interessant, wir haben viel Neues gelernt und trafen einige der 35000 Arbeiter. Sie führten tolle und interessante Versuche durch. Während der Führung von Frau Sommer liefen wir Herr Siegmund über den Weg, welcher uns noch einige interessante Informationen über die Chemie und die BASF gab. Nach der sehr schönen Führung von Frau Sommer gingen wir zum Bus und machten eine kleine Rundfahrt mit Frau Bak, Frau Ruf und Frau Neumann. Natürlich sahen wir lediglich einen geringen Teil der BASF, da sie eine Gesamtfläche von über 10km<sup>2</sup> hat. Die BASF wird durch ihre große Fläche sogar schon als eigene Stadt bezeichnet. Aber trotz der nur kleinen Tour sahen wir das Herzstück der BASF, den Steamcracker. Dieser ist größer als 13 Fußballfelder und wurde 1965 fertiggestellt. Er beeindruckte mich sehr, vermutlich auch weil er durchgängig in Betrieb ist und einige der wichtigsten Stoffen der BASF herstellt. Außerdem erblickten wir eines von den zwei einzigen Endprodukten, das Styrodur. Als letzte Station der Rundfahrt betrachteten wir eine eigene Feuerwehration der BASF, von welcher alle sehr beeindruckt waren. Das war die Endstation für uns und wir verabschiedeten Frau Neumann. Nach der einstündigen Rückfahrt kamen wir alle müde, aber beeindruckt am Max-Slevogt-Gymnasium an und durften mit unserem Bus bzw. Fahrrad nach Hause fahren.

Ich persönlich fand den Ausflug in die BASF super, wie fast alle meiner Kollegen, außerdem brachte mir der Ausflug total viel, da ich viel über das weitere und spannende Berufsleben erfuhr. Ich würde den Ausflug jedem empfehlen. Dazu muss ich noch sagen, dass ich den Ausflug jeder Zeit wiederholen würde und ich sehr dankbar bin, dass ich einen so schönen, interessanten und auch lustigen Tag erleben konnte.

Von Vincent Nagel

# Betriebsbesichtigung der BASF

32 Schüler der 9ten Klassenstufe hatten die Möglichkeit, am 22.06.17 die Berufe der BASF genauer unter die Lupe zu nehmen. Anfangs wurden wir von Frau Neumann begrüßt, die uns später mit einer Präsentation über verschiedene Daten wie zum Beispiel Mitarbeiterzahlen, mögliche Ausbildungsberufe, die weitreichende Produktpalette und Umsatzzahlen informierte. Neben einem Rundgang durch die hochmoderne Ausbildungswerkstatt und den fachkundigen Erläuterungen eines Ausbildungsleiters und von personalverantwortlichen Mitarbeitern, konnten sich die Teilnehmer die Ausbildungslabore/ -räume genau ansehen, hierbei waren Schutzbrillen Pflicht. Die Badische Anilin und Sodafabrik (kurz BASF ) bildet aktuell fast 2000 junge Menschen in mehr als 20 Berufen aus. Nach einem kleinen Imbiss in einer der vielen Mitarbeiter-Kantinen ging es frisch gestärkt auf die große Betriebsrundfahrt mit unserem Reisebus durch die „Großstadt BASF“ mitten in Ludwigshafen. Dabei konnten wir die verschiedenen Produktionsanlagen, die Lagerbehälter für die Chemikalien und die Verladestationen betrachten. Währenddessen erklärte uns die junge Dame, die uns begleitete, die verschiedenen Funktionen der einzelnen Anlagen beziehungsweise die Regeln und die Straßenverkehrsregeln des Geländes, darunter auch die verschiedenen Farben der Mittellinien auf den Straßen, die für die Orientierung behilflich sind. Damit ist es für LKW einfacher ihre Verladestation auf dem riesigen Gelände zu finden. Nach der Werksrundfahrt verabschiedete sich unsere Klassenstufe von Frau Neumann, die uns durch die BASF geführt hatte. Anschließend traten wir den Heimweg an.

Abschließend können wir sagen, dass uns die Betriebsbesichtigung gut gefallen hat. Jedoch war es wegen den hohen Temperaturen teilweise anstrengend.

Von Nicolai und Jonas

# Betriebswandertag BASF

Am Donnerstag den 22.06.17 hatten die neunten Klassen des MSG Landau Betriebswandertag. Dieser diente zur Berufsorientierung. Ein Teil aller Klassen fuhr mit Frau Bak und Frau Ruf nach Ludwigshafen in die BASF, die restlichen SchülerInnen besuchten erst am Freitag die Betriebe, wie zum Beispiel die Sparkasse.

Nach der etwa einstündigen Fahrt wurden die Neuntklässler von einem Praktikanten und Frau Neumann empfangen, welche einen eineinhalbstündigen Vortrag über die vielseitigen Ausbildungsbereiche der BASF und ihren eigenen Studiengang hielt. Außerdem nannte sie wichtige Fakten über den Betrieb. Darauf folgte eine kurze Mittagspause, in der alle mit Essen und Trinken versorgt wurden. Anschließend fuhren die SchülerInnen und die Betreuer mit dem Bus durch das BASF Gelände zu einem Chemielabor. Die Gruppe wurde aufgeteilt und von zwei Chemielaborantinnen durch Teile des Gebäudes geführt. Wichtig waren dabei die Schutzbrillen, die in den Laboren Pflicht sind. Trotz der Hitze blieben die meisten Schüler und Schülerinnen konzentriert. Am Ende machten die SchülerInnen eine Werksrundfahrt, geleitet von Frau Neumann. Sie erklärte ihnen teilweise den Aufbau des Geländes und verschiedene Besonderheiten. Außerdem sahen die Neuntklässler das „Herzstück“ der BASF, den Steamcracker. Es ist eine der größten Produktionsanlagen der BASF, in der wichtige chemische Grundbausteine produziert werden.

Nach der Tour verabschiedeten wir uns von Frau Neumann und ihrem Praktikanten. Die SchülerInnen fuhren erschöpft nach Hause.

Die Rückmeldungen der SchülerInnen waren hauptsächlich positiv: der Tag war interessant und sehr informativ. Viele SchülerInnen haben nun einen tieferen Einblick in die BASF und können sich dort eine Zukunft vorstellen.

Ein Bericht von Nele Wambsganß, Leonie Vogt und Lina Wadle (9D)